

ehb • Postfach 37 02 55 • 14132 Berlin

Medieninformation

Selbstbewusst und fachlich fordern – klar
kommunizieren – wirkungsvoll handeln

Sibylle Baluschek
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 30 845 82 - 262

Fax: +49 30 845 82 - 268

Mobil:

E-Mail: baluschek@eh-berlin.de

Datum: 24. März 2015

RSD Berlin macht sich für sich stark! Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V. organisiert Fachtag für Mitarbeiter_innen der Berliner Jugendämter und der Jugendhilfe an der Evangelischen Hochschule Berlin.

Fachkräfte der Jugendämter protestieren gegen die stetige Verschlechterung der Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsbereiche.

24. März 2015 | An der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) findet am 25. März ein von Sozialarbeiter_innen organisierter Fachtag zum bezirksübergreifenden fachlichen Austausch statt. Unter dem programmatischen Titel "RSD Berlin macht sich für sich stark!" treffen sich die Fachkräfte der Jugendämter und Jugendhilfe, um auf die anhaltend schlechten Rahmenbedingungen in den Berliner Jugendämtern aufmerksam zu machen. Im Fokus des Austauschs und der Workshops stehen u. a. die Diskussion aktueller Entwicklungen und die gemeinsame Verständigung über Forderungen und mögliche Aktionen.

Bereits 2013 haben Jugendamtsleitungen und die Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses in Brandbriefen auf die dramatischen Verschlechterungen hingewiesen. Seit dem ist (fast) nichts passiert. Auf der Tagung soll daher gemeinsam mit Jugendamtsleitungen, Expert_innen, Unterstützer_innen und Interessierten über fachliche und politische Fragen diskutiert

werden. Dazu stehen Workshops wie "An die Öffentlichkeit gehen", "Was passiert auf struktureller Ebene?" oder "Wie könnte eine fachliche Fallzahlbegrenzung aussehen?" auf dem Programm.

Der Fachtag wird vom Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V. und der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) unterstützt und getragen. Die Initiative kommt von den Fachkräften der Jugendämter selbst, die das "nicht Handeln" der Entscheidungsträger_innen und die stetige Verschlechterung der Rahmenbedingungen nicht hinnehmen wollen. "Unter den hohen Fallzahlen leidet die Qualität der fachlichen Arbeit", sagt Hannes Wolf, 1. Vorsitzender des DBSH Berlin. „Das geht auf Kosten der Kinder und Familien und der Gesundheit der Fachkräfte. Das hier seit zwei Jahren nichts passiert, ist eine Katastrophe."

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V. ist Fachverband und Fachgewerkschaft für Soziale Arbeit. Hier organisieren sich Fachkräfte aller Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit, um sich kollegial und fachlich zu unterstützen.

Kontakt:

Hannes Wolf, h.wolf@dbsh-berlin.de

Mobil: +49.152-26472228

Weitere Informationen:

[http://Programm des Fachtags:](http://www.eh-berlin.de/hochschule/veranstaltungen/fachtag-rsd.html)

<http://www.eh-berlin.de/hochschule/veranstaltungen/fachtag-rsd.html>

Umfangreiche Stellungnahme zur Situation in den Berlin Regional Sozialpädagogischen Diensten des DBSH Berlin finden Sie online: <http://dbsh-berlin.de/43-fachtag-rsd-macht-sich-fuer-sich-stark>

[http://Bilder der letzten Kundgebung vor der Senatsverwaltung:](http://www.gew-berlin.de/public/images-content/20141127_RSD5.jpg)

http://www.gew-berlin.de/public/images-content/20141127_RSD5.jpg

<http://tinyurl.com/ofjhdux>

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sibylle Baluschek, M.A.

Telefon: 030 845 82 262 | presse@eh-berlin.de